BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · NRW – Oststr. 41-43, 40211 Düsseldorf

Landesverband NRW

Mona Neubaur
Felix Banaszak
Landesvorsitzende

Landesgeschäftsstelle
Oststraße 41-43
40211 Düsseldorf
Tel: +49 (211) 38666-34
Fax: +49 (211) 38666-99
vorsitzende@gruene-nrw.de

Düsseldorf, 26. Juni 2020

Grußwort zur Dortmunder Demonstration anlässlich der Karstadt- und Galeria Kaufhof-Schließungen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Beschäftigte,
liebe Dortmunder*innen und Nordrhein-Westfäl*innen,

leider können wir wegen nicht verschiebbarer Termine nicht persönlich vor Ort sein, nehmen aber gerne die Gelegenheit eines Grußwortes wahr. Unsere Dortmunder Oberbürgermeisterkandidatin Daniela Schneckenburger ist hier auf der Demonstration und steht euch und Ihnen allen sicher gerne für Gespräche zur Verfügung.

Wir haben mit Bestürzung von den Plänen zur Schließung vieler Häuser von Karstadt und Kaufhof hier in Dortmund, in Essen und in vielen weiteren Städten Nordrhein-Westfalens erfahren. Seid euch sicher, dass wir in dieser schweren Stunde solidarisch an eurer Seite stehen. Es sind die Solidarität, das Zusammenhalten, der gemeinsame Kampf für gute Arbeit und für soziale Sicherheit, der diese Region und unser Land stark gemacht hat.

Man könnte viel darüber diskutieren, was schon in den vergangenen Jahrzehnten schief lief, welche Entscheidungen versäumt wurden, was man hätte anders machen müssen. Aber das ist jetzt nicht der richtige Zeitpunkt dazu. Jetzt geht es darum, alles zu tun, um für euch und Sie und für unsere Städte etwas zu erreichen.

Wir haben schon letzte Woche gefordert: Die Landesregierung darf es nicht bei warmen Worten belassen und muss jetzt schnell aktiv werden. Ministerpräsident Laschet muss sich für den Standort NRW und die Beschäftigten hier einsetzen. Die Hiobsbotschaft von letztem Freitag darf nicht das letzte Wort sein. Wir fordere Herrn Laschet, Arbeitsminister Laumann und Wirtschaftsminister Prof. Pinkwart auf, jetzt alles in ihrer Macht stehende zu tun, damit die Beschäftigten nicht ausgerechnet jetzt ins Bodenlose fallen.

Sollte diese Entscheidung für Dortmund umgesetzt werden, so droht nicht nur vielen Beschäftigten der Arbeitsplatzverlust, sondern auch der Innenstadt ein massiver Kahlschlag. Und das in einer Zeit,

in der der Einzelhandel ohnehin in schwerer Bedrängnis ist. Der Ministerpräsident muss angesichts dieser Drohlage alle Beteiligten Inklusive Oberbürgermeister an den Tisch holen. Wir müssen jetzt verhindern, dass die betroffenen Immobilien zum Leerstand oder Spekulationsobjekt werden.

Es wäre längst an der Zeit gewesen, sich endlich auch im Land ehrlich mit den dauerhaften Veränderungen im Einzelhandel und den Folgen für unsere Innenstädte zu befassen. Der einseitige Versuch, die Uhr mithilfe von Sonntagsöffnungen und ein paar Heimatschecks zurückzudrehen ist jedenfalls offensichtlich gescheitert.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Beschäftigte,
es ist nicht akzeptabel, dass immer die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausbaden müssen, was im Management und in der Politik verpasst wurde. Wir stehen an eurer und Ihrer Seite.

Mit solidarischen Grüßen

Mona Neubaur
Landesvorsitzende

Felix Banaszak
Landesvorsitzender